

**Präparationsanleitung für die Ergusszytologie
(z.B. Pleuraergüsse, Aszites, Gelenkergüsse,
Hydrozelen**

Anlage 1 zu QMH Betreuung von
Klinikern, Einsendern und Patienten

I. Versand von nativem Material:

Sofern der Erguss nicht bakteriell kontaminiert und sichergestellt ist, dass er innerhalb von 72 Stunden das Institut für Zytopathologie erreicht, sollte das gesamte Ergussmaterial nativ eingeschickt werden.

⇒ Kniegelenkspunktate bitte **immer nativ** bei: Fragestellung nach Gicht/ Uratnachweis

Sind die oben genannten Bedingungen nicht erfüllbar wird wie folgt verfahren

II. Versand von Sediment – Ausstrichen:

Sofern der Erguss kontaminiert ist oder nicht sichergestellt ist, dass er innerhalb von 72 Stunden das Institut für Zytopathologie erreicht:

1. Innerhalb von 2 Stunden nach der Entnahme Erguss 5 Minuten bei 300 U/min zentrifugieren.
2. Überstand vorsichtig dekantieren oder absaugen.
3. Teil des Sedimentes (50-100 ml) mit Alkohol (im Verhältnis 1:1) einschicken.
4. Restsediment in der Restflüssigkeit aufschwemmen (z. B. mit Vortex – Mixer).
5. Je einen Tropfen des aufgeschwemmten Sediments auf einen Objektträger übertragen und durch Auflegen eines zweiten Objektträgers dünn ausstreichen.
6. Vier Objektträger an der Raumluft trocknen lassen Objektträger in bruchsicieren Versandmappen oder Plastkcontainern einschicken.

Bitte keine Formalinfixation verwenden